Meingauer Burgerfreund

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags an letzterem Tage mit dem ilhustrierten Unterbaltungsblatte an letzterem Tage mit dem ilhustrierten Unterbaltungsblatte und "Allgemeine Winzer-Zeltung".

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

:: Grösste Abonnentenzahl :: aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville.

Druck und Uerlag von Haam Etfenne in Gestrich. Sevulprecher 210. 88

Brösste Abonnentenzahl in Oeftrich-Winkel und Umgebung

Nº 102

bie

21110 ein.

tenren inte efel

tam

it+ nhof

tigte ıubt n te

ß in

(800

216-

n 5 ferte unb

ge8

me.

ana

rten

für

das

als

ber

Die

nem

eine

ner-

eben

den

\$11111

nent-

ingt,

annte

Ste

aren

und mbet

oftete

twirt

rung

1 311×

bent

einen

para-

Der-

men

Balb.

milis

nmen.

arti

abelle

f bad gerhan id Eile

iebri

TIME

rirem

5 91

ing

Sahish et. Bortha bejdra

igt.

bas

Donnerstag, den 24. August 1916.

67. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung

(Nr. 23. 3. 3500/7. 16. St. 91. 21.),

betreffend Beichlagnahme, Bermenbung und Bers angerung von Baftfafern (Jute, Flachs, Ramie, europäifder und augereuropäifder Sanf) und von Erzeugniffen aus Baftfafern.

Bom 15. August 1916.

(Schluß) 8 5

Berarbeitungserlaubnis für Kriegsbedarf.

1. Die Berarbeitung und Bermendung von Baftfafern ift erlaubt, foweit fie jur Erfullung von unmittelbaren ober mittelbaren Muftragen ber Beeres- ober Marinebehorben

bienen (Rriegelieferungen). Der Rachweis ber Bermenbung jur Erfullung einer Ariegelieferung ift zu führen. Gur jeben mittelbaren ober unmittelbaren Auftrag auf eine Rriegelieferung muß fich ber Berfteller ber Salb- ober Gertigerzeugniffe bor ber Unfeetigung von Rriegelieferungen aus beschlagnahmten Beftanben im Befit eines orbnungemäßig ausgefüllten und von ber auftraggebenben Behorbe unterschriebenen amtlichen Beleg-

icheine für Erzeugniffe aus Baftfafern befinden. Bordrucke für biefe Belegicheine find bei ber Befchlagnahmeftelle 1 (Bordrudverwaltung) ber Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breufifchen Rriegeministeriume, Berlin SB 48, Berlangerte Debemannftr. 10, erhaltlich. .

2. Much ohne einen Auftrag auf Griegelieferungen burfen Salb- und Gertigerzeugniffe für heeres ober Marinebebarf aus Baftjafern auf Borrat nach Maggabe ber folgenben Borichriften hergeftellt werben:

a) Bu Garnen, nicht feiner als Leinengarn Rr. 45 englisch und zu Geilerwaren für Rriegsbebarf burfen Baftfafern bauernd mit ber Maggabe verarbeitet werden, bag bie jeweils porratige Menge an Garnen und Seilerwaren nicht mehr als 25 Gewichtsteilen vom Sundert jebes einzelnen am 1. Des. 1915 borbanden gewesenen Bestanbes an Baftfafern gleichtommt. Die Borrate an Garnen feiner ale Dr. 30 burjen ein Gunftel bes beichlagnahmten Gesamtvorrats an Garnen nicht überfchreiten.

Bei ber Berechnung ber Befamtmenge ber borhanden gemejenen Beftande an Baftfafern find in Abzug zu bringen bie Mengen ber nach bem 25. Rai 1915 aus bem Mustande eingeführten Robftoffe und bie Mengen ber gemaß § 4 Biffer b bezeichneten Abfalle.

Berfonen, beren Corrat am 1. Dezember 1915 geringer war als ein Zwölftel bes im Jahre 1913 verarbeiteten Robitoffgewichts, burfen Garne, nicht feiner ale Leinengarn Rr. 30 englisch und Geilerwaren für Rriegsbedarf uneingeschrantt auch auf

Bei ber Feststellung ber Bestanbe find ale Faferitroh vorhandene Borrate nur mit einem Funftel ihres Gewichts in Rechnung ju ftellen.

b) Bu Geweben für Rriegebebarf burfen Baftfafergarne danernd mit der Maßgabe verarbeitet werden, bağ die jeweils vorrätige Gewebemenge nicht mehr ale 25 Gemichtsteilen vom hundert ber am 1. Deg. 1915 borhanden gewesenen Baftfasergarnbestande

Bei Berechnung ber Gesamtmenge ber Baftfajergarnbestande vom 1. Des. 1915 ift die Menge ber nach bem 25. Mai 1915 aus dem Auslande eingeführten Garne und Zwirne nicht zu berücksichtigen.

Die auf Borrat hergestellten Garne und Gewebe bleiben beichlagnahmt (vgl. § 7); fie muffen getrennt von ben übrigen Beständen gelagert werden. Es ift über fie ein Lager-buch zu führen, aus welchem bie Menge, sowie jebe Menberung und Berwenbung biefer Borrate erfichtlich fein

Mis Robftoff- bezw. Garnvorrat gelten bie nicht in Bearbeitung genommenen Mengen. Auf Lager befindliche gebechelte gafern und Bergarten find Robstoffbestande im Sinne biefes Baragraphen; ferner find ale Borrat alle biejenigen Dalb- und Fertigerzeugnisse anzusehen, welche bie berftellungsmaschinen (Bebfruhl, Spinnstuhl, Seilschlagmajchinen uim.) verlaffen haben.

Beraugerungserlaubnis für Baftfaferrohftoffe.

Die Beräußerung und Lieferung von Baftfaferrobstoffen und Berg, fowie nach bem Intrafttreten Diefer Befanntmachung aus bem Reichsauslande (nicht ben besetten Gebieten) eingeführten Abfällen bezw. Reißwerg ber im § 1 bezeichneten Art ift nur an die Baftfafer-Eintaufsgefellschaft m. b. D., Berlin 29 56, Berbericher Martt 4, geftattet.

Andere Abfalle ber im § 1 bezeichneten Art burfen verfauft merben:

a) in Mengen bis zu 10000 Ag. allgemein,

b) in Mengen über 10000 Rg. nur an bie Atiengefellichaft jur Berwertung von Stoffabfallen, Berlin 28 9, Bellevueftr. 12a, ober an Berfonen ober Firmen, welche einen ichriftlichen Ausweis ber Rriegs-Rohftoff-Abteilung bes Königlich Preußischen Kriegeministeriums gur Berechtigung bes Auftaufes ber bezeichneten Abfalle erhalten haben*).

Die Attiengefellichaft zur Berwertung von Stoffabiallen ift jeboch nur verpflichtet, Labungen ber vorbezeichneten Abfälle anzunehmen, die die Zusammensehung einer der folgenden Gruppen haben:

> Gruppe A: Garnrefte, Gruppe B: Raffpinnabfalle,

Gruppe' C: Rammlinge, Gruppe D: Rarbenabjalle,

Gruppe 'E: Bergabfall und Schwingabfall,

Gruppe &: Rehricht ober Scherabfall.

Beräußerungserlaubnis ber Baftfafererzeugniffe.

Trop der Beichlagnahme ift gestattet:

a) die Beraugerung und Lieferung ber Baftfaferhalberzeugnisse an Selbstverarbeiter, fowie an die Leinengarn-Abrechnungsstelle Aftiengesellschaft, Berlin B 56 Schinkelplat 1/4, ober an Bersonen, welche im Befin eines ichriftlichen Ausweises ber Rriegs-Rohftoff-Abteilung bes Königlich Preußischen Kriegsministeriums zur Berechtigung bes Auftaufes ber beschlagnahmten Gegenstande find;

b) die Lieferung ber feit bem 27. Deg. 1915 gemäß § 5 Biffer 2 hergestellten Erzeugniffe zur Erfüllung eines Auftrages auf Kriegelieferungen gegen Belegichein.

Musnahmen.

Ausnahmen von diefer Befanntmachung tonnen burch die Kriege-Rohftoff-Abteilung des Koniglich Breußischen Kriegeminifteriums in Berlin bewilligt werben.

Schriftliche, mit eingehender Begrundung verfebene Untrage find an die Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Koniglich Breugifchen Rriegeminifteriume, Settion 28. 3, Berlin G29 48. Berlängerte Bebemannftr. 10, zu richten.

\$ 9

Inkrafttreten.

Dieje Befanntmachung tritt mit ihrer Berfundung am 15. Aug. 1916 in Kraft. Gleichzeitig werden die Befanntmachungen 28. 3. 1577/10. 15. KNA. von 23. Dez. 1915 und B. 3. 1500/4. 16. RRM. bom 26. Mai 1916 aufgehoben.

*) Die Borichrift bes § 4 ber Befanntmachung B. 3 300/6. 16. RRN. vom 12. Juli 1916 über ben Berfauf von Baftfajern, welche aus beschlagnahmtem Bastjajerstroß gewonnen find, bleibt unberührt.

Frantfurt a. M. ben 15. August 1916.

Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps. Das Gouvernement ber Feftung Maing.

Coubernement der Festung Mains. Abt. M. P. Nr. 20437 11872.

Betrifft: Bwifchenhandel mit Gemehrteilen.

Zwischenhandlern wird der handel mit Gewehrteilen au Militargewehren biermit verboten.

Zuwiderhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 96 des Gesehes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851.

Maing, ben 5. Muguft 1916.

Der Gouverneur ber Jeftung Maing. geg. v. Bil de in g, General ber Artillerie,

Bir machen barauf aufmertfam, bag bie Fahrrabbereifungen, bie bis jum 15. September 1916 nicht an bie Sammelftelle abgegeben find, der Melbepflicht unterliegen und enteignet werben.

Rudesheim a. Rh., ben 22. August 1916. Der Kreisausschuft bes Rheingaukreifes.

Die "Deutschland" im Heimathafen

TU Bremen, 23. Aug. (Telegraphen-Union.) Die "Deutsche Dzean-Reederei G. m. b. S. Bremen" teilt mit, daß das Sandels-Unterfee = Schiff "Deutschland" von Baltimore kommend, heute nachmittag vor der Weser vor Anker gegangen ift; an Bord alles wohl.

Ill Bremen, 24. Mug. (Telegraphen-Union). Heber bie Beimreise des Unterseebootes "Deutschland" erfahrt ber Bertreter ber "Telegraphen-Union" noch folgendes: Die amerifanische Regierung hat fich durchaus forrett und neutral verhalten; bie ameritanische Flotte hat ftreng barauf geseben, daß die hoheiterechte von unferen Feinden, sowohl Englandern wie Frangofen, respettiert wurde. Diese Borfichts. magrezeln wurden besonders verstärft, nachdem ein eng. lischer Kreuzer heimlich in die Bucht eingefahren war. Bei ber Aussuhr befanden fich nicht weniger als 8 englische Briegsichiffe auf ber Lauer, umgeben von gablreichen gemieteten ameritanifden Schiffsbampfern zwede Mustegens von Reben und Beobachtung bes Feindes. Tropbem gelang bie Aussahrt. Die Dzeanfahrt war anjangs fturmifch, fpater weniger bewegt, an der englischen Rufte viel Rebel; die Nordfee mar frurmisch. Die Majchinen haben tabellos gearbeitet ohne jegliche Störung. Es wurden 100 Geemeilen unter Baffer gefahren bei 4200 Geemeilen Reife. Reine Eisberge paffiert, anterte um 3 Uhr nachmittags vor der Weser-Mündung.

Ill Bremen, 23. Mug. ("Berliner Morgenpoft".) Die Radricht von ber gludlichen Antunft ber "Deutschlanb" in der Wesermündung wurde abends gegen sieben Uhr in Bremen befannt. Sie erregte überall große Befriedigung; bie Beitungen verbreiteten die Nachricht burch Maueranschläge, bie gunadift nur bie gang furge Melbung vom Gintreffen bes Unterfeebootes enthielt. Die Baufer haben geflaggt. Man fieht mit gespannter Erwartung ben zu Ehren ber gludlichen Antunft ber "Deutschland" veranstalteten Feierlichfeiten entgegen. Bann biefe Feierlichfeiten ftattfinben, ift noch niemand befannt.

Ill Bremen, 23. Aug. ("Berliner Tageblatt"). Die Deutschland" liegt nicht im Bremer Freihafen fonbern vor ber Wesermundung im offenen Baffer. Die Bufuhr gum Schiff wird burch bie hafenbehorde ftreng überwacht. Die herren Lohmann und Stapenfelb befinden fich an Bord. Sie haben die bereits gemelbeten Mitteilungen burch ein bringendes Telegramm übermittelt, das turg vor 6 Uhr in

Bremen eintraf. Gine Stunde fpater ericbienen bie erften Ertrablatter mit ber turgen Nachricht ber Untunft. In ben entfernten Gegenden ber Stadt, weiß man noch nichts von ber Untunft, bie nach ben Angaben ber Ogean-Reeberei, frühestens am Donnerstag oder Freitag erwartet wurde. an den Straßen um den Markt find viele Saufer mit Fahnen geschmudt. Die Ropellen in ben Restaurants spielten "Deutschland, Deutschland über alles" und "Beil Dir im Siegerfrang". Die feierliche Einholung wirb, wie gemelbet, erft bann erfolgen, wenn alle Bortehrungen getroffen find, mahricheinlich am Freitag.

Ill Berlin, 24. Aug. Die heutigen Morgenblatter bruden in langeren Artiteln ihre Freude und Genugtuung über die gludliche Beimtehr ber "Deutschland" aus.

Co ichreibt bie "Rordbeutiche Allgemeine Beitung": Mit Jubel wird im gangen Reiche und bis tief in Feinbesland hinein, wo unfere helbenhaften Truppen die feindseligen Absichten unserer Gegner zu nichte machen, die Runde von der Beimtehr ber "U-Deutschland" aufgenommen werben. Das fühne Unternehmen hat die zweite Probe glangenb bestanden. Besondere Freude erwedt die Nachricht, bag Rapitan und Mannichaft auch bie Rudreise bei bestem Bohlfein gurudgelegt haben.

Das "Berliner Tagblatt" äußert sich: Gang Deutschland teilt beute bie lebhafte Freude ber Befer-Sanfa-Stadt über die gludliche Untunft ber "Deutschland". Ihre Beimfahrt ift ein nicht minder großes Bagnis gewesen, als bie erfte Ausfahrt. Giner ber ichonften Siege in biefem Rriege ist dieser doppelte Sieg über Naturgewalt und britische herrschlucht im Reiche des Ozeans, das für die schwarzweißerote Flagge nicht mehr zu verschließen ift.

In ber "Boffifchen Beitung" heißt es: Run ift bas tuhne Sanbeletauchboot wieder im Beimathafen eingetroffen und jubelnd empfangen worden. Rapitan Ronig hat in glangenber Jahrt alle Schwierigfeiten ber gefahrvollen Beimreife glangend überwunden, ift ber gahlreichen englischen Jagbmeute geschickt entgangen und hat die wertvolle Labung unverfehrt feiner Reeterei überbracht. Bang Deutschland ruft ihm und feiner tapferen Bejahung ein herzliches Will-

Der "Lotal-Anzeiger" ertfart: Und fo heißen heute Millionen von beutschen Bergen mit fturmischem Jubel die Deutschland willtommen. Das teuerfte Rleinob unferer Sandlemarine, bas Wertzeug bes deutschen Befreiungsgebantens, bas friedliche Symbol ber unerschütterlichen Soffnung ber Erreichung unferes wichtigften Rriegszieles.

Der Weltkrieg.

Serbisch-französische Niederlage.

Die Ermattungspause unferer Gegner an der Somme ift anicheinend poruber. Die Rampfe feben mit größter Lebhaftigfeit wieder ein. Befonders erbittert waren fie bei dem Dorfe Guillemont, das aber, wie alle unfere Stellungen mit Ausnahme eines unbedeutenden Borsprungs, fest in unserer Sand blieb. Im Often brachen ebenfalls wiederbolte russische Angriffe blutig zusammen. Der Bormarsch auf dem Balkan schreitet rüstig fort.

Schwere Kämpfe in Oft und Weft. Großes Sauptquartier, 22. Auguft.

Weftlicher Kriegsschauplag.

Die Kämpfe nördich der Somme haben wieder größere Ausdehnung angenommen. Mehrfache englische Angriffe gegen unsere zwischen Thiepval und Bozières vorgebogene Linie wurden abgewiesen; eine vorspringende Ede ist verlorengegangen. Nordöstlich von Vozières und am Voureaug-Balde brachen die feindlichen Sturmkolonnen in unserem Feuer zusammen. Erbitterte Kämpse entspannen sich um den Besit des Dorses Guillemont, in das der Gegner vorübergehend eindrang. Das württembergische Insanterie-Regiment Kaiser Wilhelm hat alle Angrisse siegreich abgewehrt und hat das Dors sest in der Sand. Wehrere Teilunternehmungen der Franzoien zwischen Die Rampfe norbiich der Comme haben wieder Mehrere Teilunternehmungen der Franzolen zwischen Maurepas und Elery blieben ohne Erfolg. — Süblich der Somme griffen frisch angesetzte französische Kräfte im Abschmitt Estrees — Sopecourt an; verlorene Grüben sind im Gegenstok mieder genommen Gegenstoß wieder genommen. Ein Offigier, 80 Mann blieben gefangen in unferer Sand.

Oftlicher Kriegsschauplag.

Front bee Generalfeldmarichalle b. Sindenburg. Am Stochod festen die Ruffen ihre hartnädigen Angriffe in ber Gegend von Rubka-Czerwijzcze fort. Banerifche Reiterei mit öfterreich-ungariichen Dragonern wies ben Gegner unter für ihn größten Berlusten jedesmal ab, nahm 2 Difiziere, 270 Mann gefangen und erbeutete vier Maschinengewehre. — Erfolgreiche Unternehmungen gegen die feinblichen Borposten bei Smolary brachten 50 Gefangene und 2 Maschinengewehre ein. — Am Luh- und Grabersa-Abschinengewehre ein. — Am Luh- und Grabersa-Abschinengewehre fühlich brachen russische Anzeiste wie allgemeinen ihm im Sparrfauer wierungen Rei griffe im allgemeinen icon im Sperrfeuer gufammen. Bei Bieniaft und Swygyn brang ber Gegner in furge Graben-ftude ein, bei Bmygn ift er noch nicht wieder geworfen.

Front bes Generale ber Ravallerie Ergherzoge Rarl. Wiederholte Gegenangriffe beiberseits des Csarny-Csere-moss gegen unsere neuen Stellungen auf dem Stepansfi und der Kreta-Höhe hatten keinerlei Erfolg.

Ballan-Rriegsschaublat.

Alle ferbischen Stellungen auf der Malfa Nidze-Bla-nina find genommen, der Angriff ist im Fortschreiten. Mehrsach ist der zum Gegenstoß angesetzte Feind am Dzemaat Jeri und im Woglena-Gebiet blutig zurückgeichlagen. — Bwifchen dem Buttova- und Tahinos-See find frangofische Krafte über ben Struma geworfen, weiter oft-Tich ift der Kamm der Smijnica-Planina genommen. Dberfte Beeresleitung. Amtlich durch das B.E.B.

Gute Fortschritte am Dftrovo=See.

Die Kanmfe an der Somme währen an, ohne unseren Gegnern irgend welche Fortschritte zu bringen. Im Often beschränkte sich die Gesechtstätigkeit auf den Karpaihenabidmitt, wo wir unfere Erfolge erweitern tonnten. Auch auf dem Balfan macht die Difenfive gute Fortidritte.

Großes Sauptquartier, 28. Auguft.

Weftlicher Rriegsichauplat.

Bwischen Thiepval und Bogieres murben die englischen Angriffe vergeblich wiederholt. Rördlich von Dvillers fanden während der Racht Rabtampfe ftatt. Oftlich des Foureaux-Balbes, ebenso wie bei Maurepas mislangen feindliche Sandgranatenunternehmungen. Die Artillerien entwickeln fort-geseht große Tätigkeit. — Südlich der Somme sind bei Estress kleine Grabenstücke, in denen sich die Franzosen vom 21. August der noch hielten, gesändert. 3 Offiziere, 143 Mann fielen babei als Gefangene in unfere Sand. Rechts ber Maas wiesen wir im Fleury-Abschnitt feind-liche Sandgranatenangriffe ab. Im Bergwalde fanden für uns gunftige fleinere Infanteriegefechte ftatt.

Oftlicher Kriegsschauplat.

Bom Meere bis zu ben Karpathen feine besonderen Ereigniffe. - Im Gebirge erweiterten wir den Besit ber Stara Bipcoma burch Erstillermung neuer feindlicher Stellungen, machten 200 Gefangene (barunter einen Bataillonsitab), erbeuteten 2 Majdinengewehre und wiesen Gegenangriffe ab. Beiderseits bes Czarny-Czeremois hatten die ruffifchen Wiedereroberungsversuche feinerlei Erfolg. Ballan-Rriegeichauplat.

Die Sauberung bes Sobengelanbes mefilich bes Oftrovo-Sees hat gute Fortichritte gemacht. Bieberholte ferbifche Borftoge im Moglena-Gebiet find abgewiefen. Oberfte Beeresleitung. Amtlich burch bas B.E.B.

Die militärische Lage am 23. Hugust.

Die Angriffe unterer Gegner an ber Somme bauern swar an, doch hat sich eine Einheitlichkeit des Borgebens bisher nicht wieder eingestellt. Ersolge waren dem Feind nirgends beschieden. Um stärksten war die Tätigkeit der Franzosen südlich der Somme auf der Linie Estrees— Sovecourt. Rechts der Maas kam es überhaupt zu keinen größeren Rampfen. 3m Often muhten fich bie Ruffen weiter vergeblich am die gietigen Stochod-Ufer Fuß zu fassen. In den Karpathen suchten sie die verlorenen Stellungen bei Kirlibaba wiederzugewinnen. Diese blieben aber fest in unferer Dand, ebenfo auch bie Doben ber Bopcanna, mo wir den Rest der russischen Berschanzungen sürmten und anssehnliche Beute machten. Am Luful, wo die Russen vorsaudringen suchten, wurde ihnen ein frätiger Riegel vorgeschoden. In Wacedonien haben die Bulgaren, nachdem fie ben Feind in glangenden Angriffen geworfen haben, überall die beberrichenden Soben feft befest. Oftlich der Struma murden die Frangojen und Englander aus bem Gebiet swifden Bubtowo (25 Rilometer weitlich Demir-biffar) und bem Tachnno-See pollig vertrieben. Auf bem italienischen Kriegsschamplan ist die Lage unverändert.

Sabt acht auf Erntebranbftifter! Much im vorigen Jahre fam co gu Braudftiftungen auf reifen Seibern und in frifchgefüllten Schennen burch Spione im Cold unferer Teinde und durch Ariegegefangene !

Erfolgloje ruffifche Ungriffe.

Ofterreichisch-ungarischer Deeresbericht. Wien, 22. Auguft. Amtlid wird verlautbart.

Ruffifder Rriegeichaublat.

Seeresfront des Generals der Ravallerie Erz-herzogs Karl. Bei Zabie, Bustrzec und im Bereich bes Tatarenpasses wurden mehrsache russische Angriffe abgeichlagen. Gudweftlich von Bielone brachten unfere 216teilungen in erfolgreichen Gefechten 100 Gefangene und 2 Maidinengewehre ein.

Secredfront bes Generalfelbmarfchalle b. Sinden. burg. Im Abidnitt Terepelniti-Bieniafi nahm ber Beind feine Angriffe gegen bie Armee bes Generaloberften p. Boehm-Ermolli wieber auf. Bon einem ichmalen Grabenstud abgesehen, um das noch gekanpft wird, find alle Stellungen trot ichwerster ruffischer Opfer in unserer

An ber von Sarm nach Kowel führenden Bahn und bei Smolary verlor ber Feind einige vorgeschobene Graben, wobei zwei Maschinengewehre erbeutet murben.

Bei Rubta-Czerewifzege machten die Ruffen auch geftern die größten Anftrengungen, auf bem Beftufer des Stochod Raum ju gewinnen. Sie bugten, überall reftlos abgeichlagen, taufende von Rampfern ein und ließen zwei Offiziere, 270 Mann und vier Maschinengewehre in unserer Hand. Inmitten bayerischer Reiterregimenter sechtend, haben sich unsere Kaiser-Franz Dragoner wieder ihres be-mährten Ramens würdig erwiesen.

Italienischer und füdöftlicher Rriegeschauplat.

Unverändert.

Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabes D. Boefer, Feldmarichalleutnant.

Erstürmung einer ruffichen Stellung westlich von Moldava.

Bien, 23. August. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Kriegeschauptas.

Bestlich von Moldama erstürmten beutsche Truppen eine weitere Infanteriestellung ber Russen, wobei sie 200 Mann und zwei Maschinengewehre einbrachten. Bei Babie wurden russische Borstöße abgeschlagen. Im Gebiet bes Ruful stehendes Gesecht. Weiter nördlich bei geringerer Kampstätigkeit und völlig unveränderter Lage keine be-

fonderen Ereigniffe.

Italienifcher Kriegefchauplag.

An der füstenländischen Front unterhielt die feindliche Artillerie gegen einzelne Raume geitweise ein lebhafteres Feuer. Die ttalienischen Flieger entfalteten rege Tätigkeit. Bei Bochein-Feistrit fiel ein Doppelbeder in unsere Banbe. Die Insaffen murben gefangengenommen. In Tirol brachte uns eine Unternehmung an ber Fleimstal-Front 80 unverwundete Gefangene und zwei Dafchinengewehre ein.

Gildöftlicher Rriegeschauplan.

Im Raume von Balona entwidelt ber Feind erhöhte Tätigkeit. Eines unserer Kannpfflugzeuge — vom Stabs-feldwebel Arigi geführt — schoß im Kampf mit vier Farmandespeldedern zwei ab. Einer liegt nächst ber Stundi-Dündung, der zweite stürzte ins Meer und wurde von einem feindlichen Berftorer geborgen.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabes p. Soefer, Felbmaricallentnant.

Weiteres Vordringen der Bulgaren.

Die Kämpfe in Nordgriechenland.

Die Operationen der deutschen und bulgarischen Truppen an der macedonischen Grenze sind in erfreulichem Fortschreiten begriffen. Im Westen ist bereits die ganze



etwa 60 Kilometer lange Line Billiffa—Florina—Banica in unferem Befit. Der 2065 Meter hohe Berg Bic, ber Malarefa-Ramm fowie die offlich pon Banica gelegenen ferbischen Stellungen auf dem wichtigen Sobenzug der Malta Ridge-Blanina wurden gestürmt. Auf dem Oftflügel wurde das gange westlich des Tachuno-Sees und bes bielen burchfliegenden Strumafluffes gelegene Gebiet von Rawalla und Drama abgeriegelt. Die Stadt Demirhiffar ift genommen und die verbundeten Truppen brangen bis bicht in die Rabe von Serres am Rorbufer bes Tadinno-Sees por und warfen bort bie Englander auf bas rechte Strumaufer gurud. In der Mitte der Front, am Doiran-See und im Barbartale, wurden Englander und Frangojen ebenfalls unter ichwerften Berluften geworfen.

Bulgarischer Sieg an der Struma.

Wie das bulgarifche Sauptquartier vom 22. August melbet, brachten die Bulgaren bem Wegner am 21. August an ber Struma eine fcmere Rieberlage bei. Der Weind flüchtete auf bas rechte Ufer. Das gange Gelanbe in ber Umgebung ber Dörfer Enifenn, Mevolen und Topalovo

ift mit feinblichen Leichen bebectt. Die Bulgaren machten reiche Beute, unter ber fich acht Maichinengewehre befanben, und nahmen vier Offigiere 250 Mann gefangen. Gin Bug feindlicher Ravallerie wurde burch Infanterieseuer aufgerieben. Um Tage porber war in bieser Gegend die frangoniche Brigade Brotier und ein englifches Regiment geworfen und gerfprengt worben. Um Doiran-Gee find famtliche frangofifchen Angriffe feit gebn

Tagen blutig abgewiesen worden. Rachdem die von der ferbischen Donau-Division und zwei Regimenter ber Barbar-Division verteidigte ftarte Stellung auf dem Ramm ber Ridge-Blanina von unsern Truppen erfturmt und im Dorf Gornitschewo eine ganze Kompagnie gesangengenommen war, setzt der bulgarische rechte Flügel seinen Bormarsch fort, mährend der Gegner sich hier nach Osten zurückzieht. Der Bierverband wieber einmal ju fpat gefommen.

Reutrale Aritifer heben hervor, daß der Bierverband, obischon seine Truppenmacht schon so lange auf diesem Stück griechischen Gebiets lag, mit seiner Offenswe seiner Gewohnheit gemäß wieder einmal zu spät gekommen sei. In Paris macht man zwar viel Wesens aus der Ankunft der angeblich 20 000 Mann starken italienischen Truppenabeilung unter General Bettiti in Sakoniki, kann sich aber guilender Responsifie um das Schicksel Salonikis nicht qualender Besorgnisse um das Schicial Salonisis nicht erwehren. Rentrale Blätter haben nämlich berichtet, daß die Bulgaren nur noch etwa 10 Kilometer von Kawalla steben und somit den englischen Flottenstützpunkt auf der gegenüberliegenden Insel Thasos bedroben. Man schließt aus diesen Bewegungen auf einen möglichen konzentrischen Bormarid gegen Galonifi.

Eine Gegenoffensive General Corbonniers.

Bie Londoner Blatter behaupten, werde bie Salonifi-Urmee bie bulgariichen Angriffe mit Gegenangriffen beantworten. General Corbonnier habe ben Auftrag erhalten, morien. General Coronnter habe den Auftrag erhalten, mit den Serben und Franzosen vorzugehen, während die Engländer in der Reserve bleiben. Unter den französischen Offizieren berrsche starke Berstimmung darüber, daß die Engländer sich weigerten, mit den Serben an die Front zu gehen. — Also auch hier dasselbe Schauspiel wie an der Weststront. Wie dort dis zum letzen Franzosen kampfen die Englander erft bis jum letten Gerben, che fie felbft fich bemüben.

Der Krieg zur Gee.

Das Seegefecht in der Nordlee.

Die Erfolge unferer U.Boote. Der amtliche Bericht ber englischen Abmiralität hatte augegeben, daß zwei leichte englische Kreuzer durch einen U-Bootangriff verlorengegangen feien. Dagegen fei die beutiche Behauptung, daß ein britischer Berftorer und ein britisches Schlachtschiff beschädigt worden seien, unwahr. Der englische Bericht behauptete ferner, daß ein beutiches U-Boot serstört, ein anderes gerammt und möglicherweise gesunten sei. Eine deutsche amtliche Erstärung hat inswischen erneut sestgestellt, daß alle Angaben der ersten deutschen Bitteilung über die englischen Berluste in vollem Umfange aufrechterhalten werben. Gines unferer U-Boote fei, nachbem es einen geschleppten englischen fleinen Kreuzer ber "Chatham"-Rlaffe vernichtet habe, burch ben Rammversuch eines englischen Berftorers allerdings leicht bejchäbigt worden, aber wohlbehalten nach Dause zurück-gesehrt. Zu der von englischer Seite behaupteten Bernichtung eines deutschen U-Bootes könne erst Stellung genommen werden, wenn alle U-Bootsmeldungen ein-gegangen seien. Jeht wird beutscherseits der eingehende Beweis geliefert, daß

auch ein englischer Zerftorer vernichtet

worden ift. Bu den bereits amtlich gemelbeten Erfolgen unserer U-Boote werden im Sinblid auf die amtliche englifche Beröffentlichung folgende Einzelheiten auf Grund ingwijden eingegangener Meldungen befannigegeben:

(Amtlich.) WTB., Berlin, 22. Auguft. Am 19. August gegen fünf Uhr nachmittags sichtete eins unserer U-Boote fünf fleine englische Kreuzer mit fübbillichem Kurs, die von zwei Berstörerstottillen begleitet waren, hinter biefen ftanben fechs Schlachtfreuger mit

ftarter Berftorerficherung. Dem U.Boot gelang es, auf einen ber fichernben Berfibrer, ber bier Schornfteine hatte und anscheinend bem Thu Mohawo gugehörte, ju Couff ju fommen. Aury nach bem Treffer fant ber Berftorer mit bem bed boch and bem ABaffer frebenb.

Mis gleich barauf ber gesamte englische Berband Rehrt machte, griff das Boot einen der nunmehr hintenftebenden, 25 Seemeilen laufenden

Rleinen Rreuger vom Thp ber "Chatham"-Rlaffe

an. Es wurden swei Treffer, ber eine in der Bad, der andere im Maschinenraum beobachtet. Das Schiff belam sosort starte Schlagseite und blieb liegen. Wegen der feindlichen Sicherung gelang es bem U-Boot erft 21/2 Stunden fpater, feinen Angriff auf ben Rreuger, ber inswijchen ins Schlepp genommen worden war, su wieders holen. Murs por bem Schuß bes U-Bootes murbe beobe achtet, wie ein 300 Meter querabstehender Berftorer mit außerster Kraft auf das U-Boot gulief und es zu rammen versuchte, dies ging augenblidlich auf größere Wassertiefe und vernahm gleich barauf eine ftarte Detonation über sich. Die seindlichen Berstörer verfolgten das Boot bis aur Dunkelheit. Das Boot ist inzwischen wohlbehalten aurudgekehrt. Der schwerbeschädigte Kleine Kreuzer ist später von einem anderen unserer U-Boote vernichtet

Die berfentten englischen Rreuger.

Seit bem 31. Mai macht fich ein aufgeregtes Bemüben ber englischen Abmiralität bemertbar, ber englifdien Bevolferung Erfolge gur Gee aufgureben. Dit um to großerer Benugtuung tann beute feftgeftellt werben, baß Die fonit im Eingestehen von Berluften nicht febr eilige ? Abmiralität ichon jest augibt, daß swei ihrer beiten und neueften Rleinen Rreuger von unferen U-Booten vernichtet morben find. -

Much im neutralen Ausland wird bie Schwere des englischen Berluftes hervorgehoben. Er wird nicht dadurch gemilbert, daß die englische Abmiralität behauptet, fie feien auf ber Guche nach bem Geind verloren. gegangen. Die beutiche Sochfeeflotte fei berausgelommen, aber por ber englischen Streitmacht ichleunigit wieber in ben Safen gurudgelehrt. Gine beutiche antliche Erflarung beseichnet biefe Ausflucht als ein reines Phantafiegebilbe

"Leonarbo ba Binci" auf eine Mine gelaufen.

Rach einer Information bes Mailander Korresponbenten ber "Reuen Burcher Beitung" ift die Rataftropbe bes italienischen Dreadnougths "Leonardo da Binci" nicht burd einen Rudenbrand fondern eine im Safen bineinge triebene Mine verurfacht worben, die eine Explofion und einen Brand im Reffelraum bervorrief.

Das torpedierte englische Linienschiff.

Meldung des heimgefehrten beutichen U-Boots. (Amtlid.) WTB., Berlin, 23. Anguft.

Die britifche Abmiralitat bat die beutiche amtliche Melbung, daß ein englisches Linienschiff am 19. August burch eines unserer Unterseeboote beschädigt, worden fet als unrichtig bezeichnet. Auf Grund ber inzwischen ein gegangenen Meldung des betreffenden Unterfeebootes wir folgendes befannigegeben:

des lilche mind

Rlafi Das fiorer TICLIE! troffe mirb .Bei mur g

[8111 ralen Titel

Die &

eiren

bas i

ruffif Bätter Land im n Deut Ruhr Deim Die Strieg fogen

maft

in Be

man 1

weil e Regler Sobeit andert tätsper

Dampi Unterfe Soheit Minier einem gwei B metide

Dapara

Iden demlid Rasion Timis retens

nicht & familie Idea Weiffton Er wür lätenpr in Mal ögen, natürlir Unerli

005 1 EII edt

walt 31 tredite

Das Unterseeboot traf am 19. August in ber Abendbammerung einem aus Schlachtschiffen und Banzerfreuzern bestehenden Teil der englischen Flotte, der von einer größeren Zahl von fleinen Kreuzern und Berstörern umgeben war. Es gelang, auf die Schlachtschiffe zu Schuß zu kommen. Das U.Boot suhr dierbei dalb überslutet. Auf dem Turm sianden drei Offiziere. Nach dem Austressen des Torvedos erdob sich am hinteren Schornstein des lehten Linienschiffes eine etwa 20 Meter breite und

40 Meter hohe Fenerfäule,

in der der hintere Schotnstein weihglübend erkennbar war und die etwa eine Minute stehen blied. Gleichzeitig erfolgte ein heitiger Ausdruch von Kesseldamps. Rach Berichwinden der Feuererscheinung war nur noch der Rumps des Schisses ohne Schotnsteine und Masten zu sehen, während von den Nachbarschiffen noch die volle Silhouette erkennbar war. Der Kommandant hatte den Eindruck, daß der Torpedotressen, auch einen großen Oldrand verurschaft hatte.

Borftebendes ift übereinftimmend von ben Offigieren des Unterseebootes beobachtet worden, danach ist das eng-lische Schlachtschiff durch den Angriff des U-Bootes sum mindesten ichwer beschädigt worden.

D.Boots-Angriff auf G. DR. G. "Beftfalen". Das englische Unterseeboot "E 23" hat nach einer Lon-doner amtlichen Meldung berichtet, das es am 19. August morgens auf ein deutsches Schlachtschiff der "Nassau"morgens auf ein deutsches Schlachtschiff der "Nassau"Rlasse einen ersolgreichen Torpedoangriff gemacht habe.
Das Schiff sei in beschädigtem Zustande von fünf Berstüdern nach dem Hafen zurückseleitet, unterwegs aber von neuem angegriffen und durch einen sweiten Torpedo gestrossen worden. Der Kommandant des englischen U-Bootes glande, das das Schiff gesunten sei. — Demgegenüber wird deutscherzeits feligesiellt, das swar tatsächlich am 19. August ein englischer U-Boote-Angriff auf S. M. S.
"Bestsalen" erfolgt ist. Das deutsche Schiff wurde aber nur gants leicht getrossen und wird bald wieder nermendumge nur gans leicht getroffen und wird bald mieder verwendungs-fabig fein. Bei dem erneuten Angriff des englischen U-Bootes ging der Torpedo fehl.

Von freund und feind.

[MIlerlet D: bi. und Rorrefponbeng . Meldungen.] "Englands Sieg - Rußlands Niederlage." Stodholm. 22. August.

Dit feltenem Freimut fpricht fich ein Buch bes liberalen ruffifden Bolititers Rifolai Suchanow unter bem Titel "Warum führen wir Arieg" über die Unlaffe und die Biele des ruffischen Feldzuges aus. Suchanow will einen Separatfrieden unabhangig von ben Berbundeten, das fei die einzige reale Forderung für eine felbständige mififche Bolitit.

e

10

rit

tit

:111

III

oex)

tit

en

cte

rsc

tiest

tet

tes:

ng. um

ogB.

tet

drie

Dex.

1113

Etti:

ridit

und

tő.

ft.

Hote

Der Berfaffer fagt, unlautere, bestochene Bolitifer batten Rufland in biefes Blutbad gefturst, welches bas Land um hundert Jahre surudwerfe. Riemals habe es im ruffiden Interese gelegen, gegen feine Lehrmeister in Deutschland su fampfen, bem man bie wichtigsten Er-rungenichaften verdante. Rugland fet ein Opfer englischer rungenschaften verdanke. Rußland sei ein Opfer englischer Buchmincht geworden. Suchanow tommt zu dem Schluß: Die Einsicht ist allgemein gereist: Wir Russen lieden unsere Herbündeten und Unterdrücken, an die uns ein perverses Bündnis bindet. Ein längerer Krieg bedeutet eine unbedingte Riederlage, da ein Sieg der englischen Seite unsere schlimmste Niederlage ist. Die sogenannte patriotische Strömung in Rußland ist nur Geschäftsmacherei. Nur die Kriegsverdiener wollen in Rußland den Krieg. — Das Buch erregt das größte Aussehen in Betersburg, zumal es von einem Liberalen kommt, die man disher als friegstreibende Krast ansah, und ferner, weil es ungehindert durch die Zensur verössentlicht werden durste.

Schweden wird andauernd vergewaltigt.

Stodholm, 23. August. Die fürsliche lendenlahme Enticuldigung der russischen Reglerung auf den Brotest wegen Berletzung der schwedischen Hobeitsrechte bat anscheinend an dem System nichts ge-andert. Abermals haben die Russen eine schwere Neutralitateberlebung begangen.

Das Blatt "Rorrofnoflamman" melbet, baft ber bentiche Dampier "Defterro" am 18. August bon einem ruffifchen Unterfeeboot zwei Diftaugminuten innerhalb ber ichwebischen Dobeitogewäffer in ber Rabe bon Bubifeball, wo er bor Anter lag, aufgebracht und nach Abo geführt wurde.

Die andauernden Abergriffe erhalten noch eine be-fondere Beleuchtung dadurch, daß Rugland Schweden mit einem Spionennes überzieht. Die schwedische Bolizei hat zwei Brüder Etholm verhaftet, einen in Lulea, den andern, ber 17 Jahre als Rapitan in Bafu gewesen und jest Dolmetider des ruffifden Konfulats in Saparanda war, in Saparanda. Beide Briider find ber Sanbelsspionage für eine frembe Regierung beutiden Ergbampfern gegen-Aber verdächtig. - Alfo planvoller Einbruch in neutrale Rechte, unterfint burch Spionage.

"Gebt Maita und Gibraltar heraus."

Bern, 23. Muguft. Bunbesbrüberliche Ratichlage gibt bas romifche Blatt 3bea Rasionale" ben Englandern. Grund su ben gemlich höhnifc anmutenden Weifungen gibt der "Idea Rasionale" die Armeienbeit des Linslandsredakteurs der "Timis" Steed in Rom. Steed ift wegen seines Einstetens für die Selbständigkeit der Südslandsredakteurs der Tretens für die Selbständigkeit der Südslaven der Adria nicht besonders beliebt, da italienlicher Größenwahn der Kanntkich alles Land um die Adria für sich beausprucht. Iden Austonale" host, Steed sei nicht in einer offiziösen Erwärde weit besser tum, in England für das Rationalisischen Besser um, in England für das Rationalisischen Malta umb Gibraltar dieraus endlich praktische Folgen natürlich an Italien, Ob dieses Gibraltar auch zu seinen Linerlösten" sählt, wird nicht ganz klar. Möglich wäre inalienischen Eroberungsbelden.

Sammelt Hitpapier!

Das Urteil des Obergerichtshofes in Sachen Liebknecht.

Ell Berlin, 23. Aug. ("Telgraphen-Union"). In ber traffache gegen ben Armierungsfoldaten Rarl Lieb. echt hat bas Obertriegsgericht heute Rachmittag babin annt, bag Liebinecit wegen verjuchten Rriegeverrates, erverten Ungehorfame und Biberftanb gegen bie Staatspalt gu 4 Jahren und einem Monat Zuchthaus, wobei Ronat Untersuchungehaft anzurechnen ift, zur Entfernung bem heere und zur Abertennung der burgerlichen Ehrechte auf Die Dauer von 6 Jahren gu verurteilen fei. |

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Ginführung ber Fleischkarte.

+ Die nunmehr erschienene amtliche Besanntmachung über die Reichssteischkarte im ganzen Reiche bestätigt die disher eiwa besamten Festjehungen, namentlich das Infrastitreten am 2. Oktober. Bon diesem Datum ab gibt es für Kinder unter sechs Jahren mur noch die Hälfte der für die Erwachsenen Sallieneten Manne alle 195 Gironom für die Erwachsenen bestimmten Menge, alfo 125 Gramm dur die Erwachsenen bestimmten Menge, also 125 Gramm die Boche. Es heist in der Berordnung, daß anstelle von je 25 Gramm Schlachtviehsleisch mit eingewachsenen Knochen 20 Gramm Fleisch ohne Knochen, Schinken, Dauerwarft, Bunge, Speck und Robsett entnommen werden können. Als Fleisch und Fleischwaren gelten: das Muskelsteisch mit eingewachsenen Knochen von Kindvieh, Schafen und Schweinen (Schlachtviehsleisch) sowie hühner, das Muskelsteisch mit eingewachsenen Knochen von Rot, Dam, Schwarz und Rehwild (Wildbert), rober, gesalzener oder geräncherter Speck und Robsett, die Eingeweibe des Schlachtviehs, subereitetes Schlachtviehsleisch und Bildbret sowie Burst, Fleischlonserven und soustige Dauerwaren aller Art. Bom Fleische losgelöste Knochen, Euter, Fühe, mit Ausnahme der Schweinepsoten, Flede, Lungen, Därme (Gekröse), Gehirn und Flotzmaul, ferner Bildausbruch einschließlich Derzund Leber, sowie Wildforfe gelten nicht als Fleisch und Fleischwaren. Dervorzuheben ist aber desonders die Berringerung der Menge für Kinder und die Einbeziehung der hisher frei versausten Burst, Dauerware und der Fleischsonserven in den Berteilungsplan. die Boche. Es beigt in ber Berordnung, daß anftelle von

Laßt keine Küchenabfälle umkommen!

Unfere neue Kriegsanleihe. Faliche Gerüchte.

In einiger Beit ift die Musgabe ber neuen fünften beutichen Rriegsanleihe gu erwarten. Bie immer, beginnen jest ichon allerlei Gerüchte umgulaufen, benen teine Berechtigung innewohnt und von benen die ichon beim blogen Augenichein als unhaltbar erfennbaren nachstebend richtiggestellt felen.

Böllig töricht ist die von manchen Leuten verbreitete Ansicht, es sei besser nicht zu seichnen, da dadurch der Krieg eher zu Ende ginge. Falls auf dem Wege der Anleibe nicht genügende Mittel zur Fortsetzung der Kriegsführung stässig sich erzielen ließen, würde die Regierung andere Wasnahmen sinden. Falsch und dunm ist die Erzichtung die Regierung andere Masnahmen sinden, Falsch und die Regierung andere Masnahmen sinden, Falsch und gendere zählung, die Regierung plane auf Sparkaffen und andere Ersparnisse zurückzugreisen. Keiner anderen Beurteilung bedarf das Gerücht, die Regierung plane eine Konvertierung (Binsherabsehung) der früheren Kriegsanleihen. Eine solche Benochteiligung der jenigen die hicher (Gon ihr Dah und Chut (Binsherabsetung) der früheren Kriegsanleihen. Eine solche Benachteiligung derjenigen, die disher schon ihr Hab und Gut für das Baterländ beigesteuert haben, ist in keiner Weise geplant und völlig ausgeschlossen, im Gegenteil liebe sich sogar denken, daß sie bei der kommenden Reubesteuerung bevorzugt würden. Sinfällig sind auch Redereien von besonderer Fondsbesteuerung, die Regierung weist solche Gedanken weit ab. Die Besürchtung schließlich, daß nicht genügende Diskretion gesichert sei, ist gänzlich unbegründet. Niemand, insbesondere nicht die Steuerbehörden, erfährt etwas von den Zeichnungen auf die Kriegsanleibe. Wit diesen Feststellungen ist wohl allen unnüben Gerüchten der Boden entsonen. Boben entaogen.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Auszeichnungen vor bem Feinde.

- . Eltville, 24. Mug. Dem Unteroffizier Unbreas Bleder von hier, welcher fich gegemwartig bei einer Minenwerfer-Abteilung befindet, ift das Giferne Rreug 2. Rlaffe verliegen morben.
- Citville, 24. Mug. Das Orteftatut über bas Fenerloichwesen in unserer Stadt vom 11. Juni 1907 wird wie folgt geandert: Der § 1 erhalt unter 1 Absah 2 solgende Faffung: "Jum Eintritt in die Feuerwehr find alle mannlichen Einwohner bes Ortes vom vollenbeten 17. bis jum vollenbeten 60. Lebenjahre mit Ausnahme" rc.
- :!: Eltville, 22. August. Bertreter neutraler Staaten, Die fich zurzeit auf einer Rundreise burch Deutschland befinden, trafen am Freitag abend in Bicebaden ein. Um Samstag befichtigten bie herren bie Rellerei ber Firma hendel. Rachmittags wurde eine Rundfahrt burch Biesbaden unternommen, der fich abende ein von ber Stadt gegebenes Gffen im Rurhaufe anichlog. Geftern fand eine Autofahrt Chanffechaus-Giferne Sand-Schwalbach - Schlangenbab - Eltville - Wiesbaden ftatt. heute früh erfolgte die Abfahrt nach Biebrich, von wo aus mit bem Dampfer Raifer Wilhelm 2. Die Beiterreise angetreten wurde.
- it: Eltville, 24. Mug. Der geftrige Bereinsabend bes .S. S. B. B." ftanb unter bem Einbrud ber Begeifterung anläßlich ber gludlichen Beimtehr ber "Deutschland". begeifterten Borten gedachte ber Borfibenbe berr 30 f. Abt biefer bebeutungsvollen Tatfache und in bas Soch für bie Belbenichaar und unfer geliebtes Baterland ftimmten bie Unwesenben fraftig ein.
- "" Mus bem Rheingau, 23. Auguft. Bei einer Befprechung ber Schneidermeifter ber Rreife Biesbaben-Stadt, Bicebaben-Land, Rheingau, St. Goarshaufen und Untertaunus, welche unlangft ftattfand, ertfarte man fich widerfpruchslos für bie Bilbung einer Lieferungegenoffen. ichaft für bas Schneiber-Sandwert. Gine bemnachft ftattfindenbe Berfammlung foll bie Grundung endgiftig be-
- + Beifenheim a. Rh., 24. Aug. Der biesjährige Ertrag ber Bme. den-Allee am Rheine murbe von einigen Mitgliebern ber Lebensmittel-Rommiffion hier gefteigert. Es wird in Minbestmengen von gehn Pfund gu 25 Big. bas Bfund abgegeben. Im Salle ber Breis einen Ueberschuß ergiebt, wird diefer entsprecherd auf die Abnehmer verteilt und gurudgegeben. Die Bevollerung bat nun alles Intereffe baran, daß die 3metichenernte biefer Baume auch eingebracht wird.
- O Rudesheim a. Rh., 23. Aug. Bon ber Ratinalliberalen Bartei, ber Freisinnigen Bolfspartei und ber Bentrumspartet vorgeschlagen, wurde heute herr Breisausichussetretar Richter an Stelle bes verftorbenen Geheimrates fr. Broemfer in ber 2. Rlaffe jum Stadtverordneten gewählt.

- O Mus bem Rheingau, 23. A.g. Die Buchedern liefern in diesem Jahre einen ungemein hoben Ertrag. Die feuchte Witterung forgte bafür, daß die Früchte nicht taub blieben und ber wochenlange Sonnenschein hat fie gur Reife gebracht. Die Bucheln liefern ein gang vorzügliches, fettreiches Speifeol. Es liegt nun an ber Behorbe, bag in Kürze Magnahmen getroffen werden, nach welchen die Ernte biefer Frucht vollftanbig fichergeftellt wirb. Es genügt nicht etwa, bağ man bas Sammeln ber Früchte empfiehlt, fonbern alle Gemeinden, welche Buchmalber befigen, mußten gur Sammlung ber Buchedern verpflichtet werben. Die Schulfinder fonnten gu biefer Arbeit herangezogen werben.
- Wingerurlaub für Die Dauer bes Serbftes. Bon bem Bezirtsfefretariat bes driftlich-nationalen Bentralverbande ber Forfi-, Land- und Beinbergearbeiter in Maing wurde ein Gefuch an bas Kriegsminifterium in Berlin gerichtet, in welchem um eine Berfügung gebeten wirb, bag bie Binger jum Reltern fur die Dauer bes Berbftes beurlaubt werden möchten. Eine Unterftützung des Gesuche durch bie barum angegangenen Behörben und Abgeordneten ift mit Sicherheit zu erwarten, ba es vollständig unmöglich ift, mit bem vorhandenen und teilweise ungeschulten Bersonal bie famtliden herbftarbeiten, befonbers aber bas Reltern, ju berrichten.
- † Biebrich, 24. Mug. (Bernichtung ber Sper-linge.) Ber Sperlingetopfe ber hiefigen Bolizeiderwaltung (Bimmer Rr. 15) abgibt, erhalt eine Belohnung von 2 Big. für jeben Ropf.
- * Wiesbaden, 24. Aug. Das "Bart-hotel und Raffee" an ber Wilhelmstraße ging gegen 85 000 Mt. Pacht an die Bewirtschaftung bes Restaurateurs Robert Brud aus Charlottenburg über.
- * Regierungsprafident Dr. v. Meifter Chrenburger von Oberurfel. Aus Oberurfel, 22. Mug., wird berichtet: heute mittag wurde hier bie mit einem Roftenaufwand von etwa 110000 Mt. aufgeführte neue höhere Madchenschule in Gegenwart bes Provinzialschulrats Geheimrat Dr. Raiser aus Raffel und bes Regierungsprafibenten Birtl. Beh. Dberregierungerats Dr. v. Meister aus Biesbaben eingeweiht. Bugleich feierte die Anstalt ihr 50jahriges Bestehen. Burgermeifter Guffer hielt bie Geftrebe. Regierungsprafibent Dr. v. Meifter murbe jum Chrenburger ber Stadt Oberuriel ernannt.
- * Limburg, 23. Mug. Das Bifchoff. Orbinariat gibt im Rirchl. Mmteblatt folgenbes befannt: Berbearbeit für bie fünfte Rriegeanleihe betr. Bie bereits aus ben öffentlichen Blattern befannt ift, wird bemnachft bie fünfte Kriegsanleihe gur Auflegung tommen. Bir erfuchen bie hochw. Herren Geiftlichen, auch jeht wieder ihrebei ben früheren Unleihen bewiefene und von fo gludlichem Erfolg getronte Werbearbeit, namentlich auch auf dem Lande und in ben fleinen Stadten alebald aufgunehmen, bamit bas Ergebnis ben Bebürfniffen unferes Baterlandes in der gegenwärtigen ichweren Bebrangnis entipreche.
- X Bingen, 24. Aug. Der hier gebürtigte und in Guntersblum bis gu feiner Einberufung tatige Schulverwalter Otto Conradi hat ben Beltentob fürs Baterland erlitten. Mit ihm find bie bret einberufenen Behrer aus Guntersblum gefallen.
- D Dber-Ingelheim, 22. Mug. Der Sochftpreis für Gett wurde bis auf weiteres auf 1.90 Mt. für bas halbe
- 🕀 Bom Sunsriick, 23. Mug. Aus frangofischer Gefangenicait hat ber Landwehrmann Jatob Gemehr aus Renerfirch, ber bereits amtlich als tot gemelbet war, nach Saufe gefdrieben. Die amtliche Melbung, bag Gewehr gefallen fet, hat feine Frau bereits Anfang August erhalten. Infolgebessen war auch bereits eine Tobesanzeige veröffentlicht worben. Gewehr war verschüttet worben und ift auf biefe Beife in Gefangenichaft geraten.
- # Liebshaufen (Sunsrud), 23. Aug. Bum jahrlichen Pachtpreise von 3000 Mt. wurde die hiefige Gemeinbejagd bem Sabrifanten Jagenberg aus Duffelborf übertragen. Außerbem hat ber Bachter vier Fünftel Bilbichaben und 300 Dit. ale Spende für bie hiefigen Rrieger gu übernehmen.
- . Stuttgart, 23. Mug. In gang Burttemberg wirb nach Mitteilung bes Leiters bes Stuttgarter Lebensmittelamtes Dr. Effag vom 1. September ab bie tagliche Rebiration auf ben Ropf ber Bevollerung von 175 Gramm wieder auf 200 erhoht werben. Reben bem vorausfichtlich im September gur Musgabe gelangenben Saccharin wird in Stuttgart im September ein: Bunahme von 1 Pfund Ginmadjuder auf ben Ropf ber Bevollerung gemafrt. Gur ben Gierbegug wird im Intereffe einer gleichmößigen Berteilung eine Rundenlifte eingeführt.
- * "Bringfriede". In Labr hat irgend jemand feiner Briebenssehnjucht baburch Musbrud verlieben, bag er feine neugeborene Tochter "Bringfriebe" taufen ließ. - hoffentlich wird bie "Bringfriede" nicht heiratsfähig, bis ber Friede
- . Einmachzucker. Mis Ginmachzuder find vom Rriegsernährungsamt für die Monate August und September wieder monatlich 90 000 Doppelzentner besonders zugeteilt worden. Dieje Besamtmengen werben auf die Bunbesftaaten nach einem Mafftabe verteilt, ber in gleicher Weife bie Bahl ber Saushalte wie die Bahl ber Obstbaume berudfichtigt. Die Berteilung innerhalb ber Bunbesftaaten obliegt ben Bunbesftaatlichen Behörben. Der Rubenbau ift um mehr als 10 b. S. gestiegen und bie Rübenernte verspricht einen Ertrag, ber erheblich über ben bes vorigen Jahres hinausgeht. Bir werden somit im Jahre 1916/17 an Buder mehr verbrauchen burfen, als wir im Frieden verbraucht haben. Es wird im Binter 1916/17 nicht an Zuder fehlen, um die ohne Buder haltbar gemachten Früchte genußfertig zu machen.
- D Preisbemeisung für Stroh. Durch die Besamt-machung vom 12. Februar dieses Jahres waren die Preise für Stroh für die Beit vom 14. Februar dis 13. April erhöht worden. Eine weitere Besamtmachung vom 28. April dehnte die Frist, für die die erhöhten Preise gesten sollien, dis zum 1. August aus. Vom 2. August ab sind die Preisbestimmungen der Bundesratsverordnung vom 8. Ropember 88 5 und 9 wieder in Petrocht gepom 8. November §§ 5 und 9 wieder in Betracht ge-treten. Es darf also jeht der Breis für 1000 Kilogramm Strob bei Flegeldruschstroh 50 Mark, gepreßtem Strob 47,50 Mark, ungepreßtem Maschinendruschitrob 45 Mark nicht überichreiten. 3ft bas Strob nicht von mindeftens mittlerer Urt und Gute, fo ift ber Breis entsprechend berabsusehen.

Maggebend für den Dochte und Grenspreis ift im Eingelfall der Tag des Kaufabichluffes. Für Mengen, die zwar bis 1. August 1915 gefauft, aber nach diesem Tage verlaben wurden, gelten hiernach die fruberen boberen Sochft-

O Bur Berforgung mit Edmeineffeifch. Bor furgem wurde gemelbet, daß in gewissen Landorien ichlachtreife Schweine in größerer Menge bereitständen, aber nicht abgenommen wurden. Bon amtlicher Seite wird dazu jest folgendes mitgeteilt: Die angeblich nicht abgenommenen Schweine, baw. die betreffenden Schweinebestande waren pom Rotlauf befallen, bein eine Ungahl ber Schweine, ichlachtreife und jungere Tiere, sum Opfer gefallen find. Die in den Beitungenachrichten gebrachten Bablen find einfach aus ber Luft gegriffen und entiprechen in ihrer Bobe auch nicht annahernd ber Wirklichkeit, ba ber tatfachliche Berluft gludlicherweife nur einen geringen Bruchteil bes in ben betreffenben Radrichten angegebenen barftellt. Dag vom Rotlauf befallene Schweine im Intereffe der Bolfsgefundheit nicht abgenommen werden fonnen, ift felbstverftanblich.

O Sindenburg ale Pate ofibreufifder Rriegewaifen. Generalfeldmarichall Sindenburg übernahm die Batenichaft für gebn oftpreugische Kriegsmaifen und ftiftete gu diefem Bwed 3000 Mart, die ibm von einem Ronigsberger Rauf. mann anläglich feines 50 jahrigen Militardienstjubilaums Bur Berfügung geftellt worben maren.

S Explosion in einer englischen Munitionsfabrit. In der Munitionsfabrik zu Vorkihire ereignete sich eine ge-waltige Explosion. Die englischen Behörden lassen die Berössenklichung von Einzelheiten nicht zu. Es hat den An-ichein, daß der Katastrophe eine große Anzahl Menschen-leben zum Opser gefallen ist.

O Schwere Explosionstatastrophe in Berlin-Char-lottenburg. Im Hause Wallstraße 95 in Charlottenburg bei Berlin ersolgte eine schwere Gaserplosion, durch die das zweite und dritte Stockwerf sowie die Giebelwand des Saufes gum Ginfturg gebracht murben. Allem Unschein nach bat der vielsach vorbestrafte Arbeiter Ernst Dikomait die Explosion verbrecherischerweise hervor-gerufen. Drei Personen, darunter der mutmaßliche gerusen. Drei Personen, darunter der mutmaßliche Urheber der Katastrophe, sind tot, 9 ichwer verlett. Außerdem wurden eine große Anzahl von Passanten auf der Straße durch Glassplitter verlett. In weitem Umfreise der Ungludsstelle wurden die Fensterscheiben zerfrümmert. Bon der Gewalt der Explosion sertrümmert. fann man fich eine Borftellung machen, wenn man

bedentt, daß die eiternen Erager in den Stodwerfen ver-bogen wurden. Eine foloffale Stichflamme ichlug burch die Schuttmaffen, und nur fofortiges Gingreifen ber Feuermehr verhinderte einen geführlichen Brand. Der Arbeiter Disomait hatte bei ber Familie, in beren Bohnung ber Serb der Explosion sich befand, eine Schlasstelle inne. Man vermutet, bas er mit seinen Birtoleuten Streit befam und Rache übte, indem er bas Gas ausftromen ließ.

O Das erfte Sinbenburg Denfmai. In Robacherbrunn bei Burgbach in Reuß wird das erste hindenburg-Denkmal errichtett Es ist eine Stiftung der Frau Direktor Blaufuß. Mit dem Bau des Dentmals ist bereits be-gonnen worden. Sieht man von den "eisernen hinden-burgen" ab, so ist dies das erste öffentliche Bentmal, bas dem Befreier Ditpreugens errichtet wird.

O Angeichen eines reichen Seringsfanges. Un ber medlenburgiiden und pommeriden Rufte find Berings. ichwarme in folden Dafien aufgetreten, bag bie fommenden Derbstfänge ein überaus reiches Ergebnis versprechen. Dabei sind die jett beobachteten, ungewöhnlich fruh aufgetretenen Büge nur Borboten noch größerer Schwarme. Soffentlich fintt nun auch der Breis für die Beringe.

O Die Frantfurter Modewoche. Auf ber gegen-wartigen Modewoche in Frantfurt a. M., einer Ausstellung, die den vernünstigen, der Zeit entsprechenden Mode-Rich-tungen zum Sieg verhelfen soll, ist u. a. als Kuriosum ein Kleid zu sehen, das aus nur 2½ Meter Stoff besteht. Die Aufgabe, Stoffersparnis, Geschmad und Bornehmheit in Abereinstimmung au bringen, ift trefflich geloft.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Ein Prozeß mit politischem diniergrunde wurde vor der 4. Ferienstraffammer des Landgerichts Berlin I verhandelt. Angestagt war der großd, sächs. Bezirtskommissar und Rittsmeister a. D. Kurt v. Strand. Er war beschuldigt der össendichen Beleidigung des Rajors Bernick und des Dausmanns Reubaus, beide Mitglieder der Preksommission im Stellv. Generalkommando Frankfurt a. M., ferner der Deraussorderung zum Zweikamps an den Stellv. kommandierenden General Erz. v. Gall, Frankfurt a. M. Begen der ersteren Beschuldigung erdielt er 1000 Mark Geldstrafe, wegen der zweiten einen Monat Festungsdaft. Der Staatsanvoll datte einen Monat Gesängnis und zwei Monate Festungsdaft beantragt. Die Berhandlung wurde teilweise wegen Hesährt, Urteilsverkündigung und Begründung waren össentlichen gesicht, Urteilsverkündigung und Begründung waren össentlich. Die Ursachen zu der Angelegenheit lagen in einem Bortrag, den der Angestagte im

Deutschen Wehrverein" su Brantsurt a. M. bielt und in dem er fiber die Kriegsziele sprach. Die Beleidigungen wurden darin gefunden, daß der Angeslagte gelagt hatte, die Beleidigten seien Mitarbeiter der Franksurter Zeitung, die die zum Kriegsausbruch antinational und antimilitaritisch gewesen sei, außerdem hatte er sie der döswilligen Lüge dezichtigt. Das Gericht dielt die Beleidigungen für sehr ichwer, sich deshald aber von einer Freiheitsstrase ab, weil es sich um einen älteren Herrn bandelt, der noch nicht bestraft sei und der seine Zunge nicht im Zaum balten könne.

S Fleisch mit Anochen ift fein "ichieres" Fleisch. Bon einem Berliner Gericht wurde ein Schlächtermeister zu 150 Starf Geldirase verurteilt, weil er einer Frau, die 360 Gramm ichieres Fleisch verlangt hatte, 65 Gramm Knochen beigepackt, trobbem aber den Höcksteile für schieres Fleisch abverlangt

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.



Berausgeber A. Damafchke.

Mustrierte Tageszeitung, seit 26 Jahren bestehenb, vertritt alle auf eine Reugestaltung beutscher Rultur binzielenben Reformbestrebungen (Organ bes Sauptauschuffes für Kriegerheimstätten), enthält wertvolle Leitauffage führenber Manner aller Barteien über Beit- und Lebensfragen, berichtet schnell und sachlich über alle wiffenswerten Bortommniffe und liefert ihren Lefern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch fechs Beiblätter:

Ratgeber für Rapitaliften, Land- und Sauswirtschaft, Befundheitswarte, Rechtswarte, Frauenzeitung und Jugendwarte

Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Beftellgelb 14 Bjennig)

Probenummern koftenfrei burch ben Berlag Berlin RW 6

Bekanntmachung.

Am Dienstag, ben 29. August ds. 36., pormittags 9 Uhr, laffen die Erben Frig Graf gu Riebermalluf in bem Saufe Rirchgaffe Rr. 6

1 Ochs, 1 Auß und 1 Rind öffentlich meiftbietenb, gegen Bargahlung verfteigern.

Im Anschluffe an die Biehverfteigerung werben um 10 Uhr 2 neue Schiebtarren, 1 fleiner Schieb: farren, vericiedene Raber, 2 Sandfarrengeftelle, 1 Bartie fertige und unfertige Speichen, 1 Partie Felgen, Bagenleitern, Bagenteile, verichied. Bagnerholy, 1 Bartie buch. Bahlen und 1 Partie tannene Stangen

öffentlich meistbietend, gegen Bargahlung verfteigert.

Riederwalluf, ben 21. Auguft 1916.

Der Rachlagpfleger: Ming. Gattung 2.

Montag, ben 28. d. Mts., nachmittags 1 Uhr,

Obft · Verfteigerung zu Schloß Vollrads

ftatt. Bufammentunft beim Schloffe.

Grafi. Matuschka-Greiffenklau'sche Verwaltung.

Todes: Unzeige. Bermandten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, bag es Gott bem Allmachtigen gefallen hat, meinen innigfigeliebten Gatten, unferen guten Bater, Schwiegervater und Grofvater Beren Beinrich Mohr, heute morgen 6 Uhr, nach langerem Leiben, ge-

ftartt mit ben hi. Sterbefaframenten, im Alter von 82 Jahren, in ein befferes Jenfeite abzurufen.

Um ftille Teilnahme bitten

Deftrich, ben 23. Auguft 1916

Die tieftrauernden Binterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. August, nachmittags 3 Uhr, das Todenamt am Montag, morgens 6³/₄ Uhr, ftatt.



Ankauf von Goldsachen!

Schon zwei volle Jahre führt bas beutsche Bolt einen Rampf gegen an Bahl weit überlegene Feinde, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat. heer und Flotte haben mit ihren helbenhaften Leiftungen felbft die fühnften Erwartungen übertroffen und alle Anstrengungen unserer Feinde, Deutschlands militarische Macht gu vernichten, zerschelten an bem Beldenmut unserer unvergleichlichen Armee und Marine. Rur an eine Hoffnung klammern fich noch unfere Feinde, an die hoffnung, bag Deutschland wirtichaftlich zusammenbreche. Aber auch bieje Hoffnung wird zunichte, wenn wir Dabeimgebliebenen, Frauen wie Manner, jedes Opfer bringen, Opfer, Die mit benen, Die unfere tapferen Truppen täglich und ftundlich bringen, nicht zu vergleichen find.

Bu biefen Opfern gehört auch, bag alle Frauen wie Manner und alle Goldfachen die fie befiten, feien es Mungen, Schmudgegenftande ober Sonftiges gur Starfung bes Golbichates ber Reichsbant bem Baterland jur Berfügung ftellen.

In fast allen Gemeinden bes Kreises werden Goldantaufostellen errichtet werben, welche die zu veräußernden Goldsachen entgegennehmen und demnächst ben von der in Biesbaden errichteten Untaufoftelle festgestellten Goldwert ausgahlen.

Es wird für alle Goldsachen ber volle Wert vergütet. Die Feststellung erfolgt durch einen vereidigten Tagator. Die Tagen werden jo vorgenommen, daß bei dem Antauf von Goldsachen und Ebelfteinen für die Reichsbant tein Gewinn entsteht. Trauringe find bis auf weiteres vom Antauf ausgeschloffen, es fei benn, bag es fich um Ringe Berftorbener handelt.

Frauen und Manner helft ben endgültigen Sieg gu erringen auch baburch, bag ihr euer Gold dem Baterlande bringt

Die Ehrenausichuffe ber einzelnen Antaufshilfsstellen werden weitere Mitteilung machen, wo fich die Stellen befinden und wann Gold angenommen wird.

Rubesheim a. Rh, August 1916.

Der Ehrenausschuft für den Ankanf von Goldsachen im Rheingankreise:

Albert Altenkird-Lord, Bfarrer Diehl-Sattenheim, Oberingenieur Ende-Deftrich, Bjarrer Graf-Erbach, Bjarrer Gramig-Lordhaufen, Sermann Sageborn-Rieberwalluf, Reftor Sompefd-Riedrich, Sermann Jung fen. Migmannehaufen, Amtegerichterat Ringenbach Rubesheim a. Rh., Johann Rlein jun.-Johannisberg,

Bfarrer Rohl Rubesheim a. Rh., Beigeordneter Rremer Beisenheim, Pfarrer Ludwig Rieberwalluf, Konmerzienrat Marklin-Rieberwalluf, Graf Matufchka-Greifenclan Schloß Bollrabs, Beterrinarrat Big-Eitville,

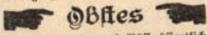
Abminiftrator Schwarg-Schlog Rheinhardehaufen, Butebefiger Jojef Schneiber-Deftrich, Ingenieur Wilhelm Odumann Sattenheim, Bfarrer Stahler-Beifenheim, Eduard Sturm-Rudesheim a. Rh., Bargermeifter Travers-Lorch,

Lanbrat Wagner-Rübesheim a. Rh., Dr. Weltner-Bintel.

Bekanntmadjung. Dienstag, 29. August 1916,

morgens 8 Uhr anfangend,

lagt herr Butepachter Carl Staffen gu Reuhof bei Sattenheim, ben größten Teil feines



als Aepfel, Birnen, Zwetschen und Ruffe öffentlich meiftbietenb perfteigern.

An der Sallgarten-Sattenheimer Chauffee wird ber Anfang gemacht.

Sattenheim, ben 23. Muguft 1916.

Der Bürgermeifter.

Preislisten, Fakturen

lleiert Adam Etienne, Oestrich.

eigener Arbeit mit Garantie. Mob.1Studier-Plane 1,22cm h.450.4 ## 1.25 ## 1.25 ## 1.26 ## 1.26 ## 1.26 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.28 ## 1.20 ## 1.2

Wilh. Müller, Mainz. Kgl. Span. Hof-Plano-Pabrik. Begr. 1843. Münste-strasse S

Hof Steinheim bei Elten

Befte Stückseife Grfa

Bur Baiche und hausbebarf. gute Brauchbart, garant, jonft Gelb gurad. 32 Bib 110 Pib 30 Mt Rachn. Wo viel, teilen Sie mit Befan Deutl. Abreffe u Bahnft ang

6. Leeling, Geeftemi

30000°

reichhaltigste. interessantesie m gediegenste

Zeitschritt für Jeden Kleintler - Zuchlen

ist und bleibt die vorachm Mastrieria

fde

BERLIN SO. 16 Copenicker Strasse 71

In der Tier-Börse fin Sie ailes Wissenswerts Geffügel, Hunde, Zim vögel, Kaninchen, Zieg Schafe, Bienen, Aquarusw. usw.

Abonnementspreist für Selbatabboier nur 78? frei Hans nur 90 % Verlangen Sie Probonums erhalten dieselbe grat, m.





Sehr beli

in allen Frauenkreit das Favorit-Modes dasFavorit-Jugendmo das Favorit-Handarbe nur je 60 Pf., posti der Intern. Schnittm Dresden-N.

Nach Favorit-Schol zu schneidern ist reis und sparsam, denns und reugt von .Go